



# Hochwasser-Checkliste



## Allgemeines

Kein Hochwasser ist gleich wie das andere. Deshalb sind Vorhersagen immer ein Stück Spekulation, mit Überraschungen müssen auch erfahrene Leute und Experten rechnen. Dennoch müssen alle aus den Erfahrungen lernen und ihre Checklisten laufend nachführen.

Das Regionale Führungsorgan Thun plus (RFO Thun plus) will mit der Feuerwehr und den Einsatzkräften im Rahmen des Möglichen und Machbaren angemessen auf die Ereignisse reagieren, um möglichst viele Schäden zu verhüten und Probleme rasch zu beheben.

**Eigeninitiative** und eine gute **private Vorsorge** helfen, Probleme zu vermeiden, Schaden zu mindern und Stress und Ärger zu reduzieren.

Die **Prioritäten des regionalen Führungsorgans** sind:

1. Schutz von **Leib und Leben** (z.B. Evakuationen)
2. Schutz der **Umwelt** (z.B. vor Giftstoffen) und der **öffentlichen Infrastrukturen** (z.B. Energieversorgung, Kanalisation, Kehrrichtentsorgung, Gesundheitseinrichtungen)
3. Schutz von **Anlagen des öffentlichen Interesses** (z.B. Kulturgüter)

Die folgenden Checklisten sind an die unterschiedlich gefährdeten Standorte anzupassen.

## Vor dem Hochwasser: Vorbeugen

- Die Erfahrungen der letzten Hochwasser selber auswerten und eigene Massnahmen treffen
- Mit Fachleuten Vorsorgemassnahmen klären, z.B. bauliche Schwachstellen beheben, dichte Türen und Fenster anbringen, Rückstauklappen im Sanitärbereich einbauen, Schutzmauern, Elektroanlagen an überflutungssichere Standorte verlegen, Verlängern von Entlüftungsleitungen bis über die Höchstwasserkote, Sichern von Heizöltanks gegen Aufschwimmen
- Mit dem Baufachmann (allenfalls Ingenieur) klären, ob und wie weit bei Hochwasser der Keller ausgepumpt werden darf
- Eigenes Schutzmaterial bereit-halten. Dieses kann von der Feuerwehr resp. vom Zivilschutz nicht zur Verfügung gestellt werden!
  - Pumpen, Schläuche
  - Sandsäcke (Abgabe durch die Feuerwehr solange Vorrat)
  - Plastikfolie
  - Schalungstafeln
  - Werkzeug, Nägel, Schrauben, Bauklebeband
  - Dichtungsmaterial
  - Evtl. Notstromaggregat
- Notausrüstung bereit-halten, vorzugsweise in einer separaten «Hochwasserbox»:
  - Netzunabhängiges Radio, Reservebatterien
  - Netzunabhängige Notbeleuchtung, z.B. Kerzen mit Feuerzeug, Taschenlampe mit Reservebatterien, Campinglampe mit Reservematerial
  - Erste-Hilfe-Ausrüstung, persönliche Medikamente
  - Notproviand und Trinkwasser
  - Campingkocher mit Zubehör
  - Chemische Nottoilette
  - Gummistiefel, Gummistiefelhose etc.
  - evtl. (Schlauch-)Boot
- Wassergefährdende und entflammbare Stoffe (Chemikalien, Farben, Dünger, Verdüner, Schmier- und Treibstoffe etc.) ausserhalb der kritischen Zone lagern
- Am besten nur im Keller lagern, was eine Überschwemmung überstehen könnte oder leicht und schnell abgebaut werden kann
- Versicherungsdeckung überprüfen
- Urlaubsvertretung regeln
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_





## Während des Hochwassers

Je nach Lage und Entwicklung im Einzelfall:

### Verhalten

- Ruhig und überlegt bleiben.
- Selbständig handeln, sich nicht auf andere verlassen.
- Hilfe anbieten (Hilfsbedürftige in der Nachbarschaft) und um Hilfe ersuchen.
- Sich nicht unnötig in Gefahr begeben. Kinder beaufsichtigen.
- Unnötigen Kontakt mit dem Oberflächenwasser meiden.
- Die Lage und Wetterentwicklung beobachten, Erfahrungen nutzbar machen, Nachbarn orientieren.
- Pegelstand Thunersee laufend beobachten: [www.thun.ch/hochwasser](http://www.thun.ch/hochwasser)  
Pegelstand 558.00 m. ü. M: Lage kritisch beobachten.  
Pegelstand 558.30 m. ü. M: Schaden­grenze in Thun.  
Pegelstand 559.17 m. ü. M: Hochwasser­höchststand Mai 1999.  
Pegelstand 559.25 m. ü. M: Hochwasser­höchststand August 2005.
- Trinkwasser- und Lebensmittelvorrat (evtl. für Kaltverpflegung) anlegen.
- Radio hören: Radio BeO (88,8 MHz) oder SRF 1 (93,6 MHz - Regionaljournal).

- Telefonieren wenn möglich im Festnetz statt im Mobilnetz (Netzstabilität).
- Bei Gefahr durch Schadstoffe die Info­line informieren.
- Nachbarhilfe: Braucht ein hilfloser Nachbar Hilfe? (Behinderte, Betagte, Fremdsprachige).
- Bei Bedarf werden an der Gwattstrasse Informationspunkte und Toilettenanlagen errichtet.
- Die Anweisungen der Einsatzkräfte unbedingt befolgen.

### Massnahmen am Gebäude

- Sicherungen gefährdeter Elektroinstalla­tionen heraus­nehmen und gegebenenfalls den Erdgashaupt­hahnen schliessen. Vorhandene Abdeckungen nicht entfernen. Überflutete Anlagen nicht berühren.
- Wassergefährdende und entflamm­bare Stoffe (Chemikalien, Farben, Dünger, Verdünn­er, Schmier- und Treibstoffe etc.) in Sicherheit bringen.
- Abdichten von Leitungen und Abläufen: Rückstausicherungen überprüfen und evtl. reinigen, Rückstaugefährdete Schmutz- und Regenwasserleitungen mit konischen Holzzapfen (umwickelt mit weichen Lappen) abdichten und gut fixieren. Bodenabläufe mit Plastikfolien abdichten und mit Sandsäcken etc. beschweren.



- Fenster und Türen abdichten mit Bauplastikfolien, Schalungstafeln, Dichtungstreifen, Sandsäcken etc. bis auf die Höhe des erwarteten Hochwasserspegels.
- Gefährdete Gegenstände in Sicherheit bringen: Dokumente, Geräte, Fahrzeuge, Möbel etc.
- Fahrzeuge so abstellen, dass keine Zufahrten blockiert werden.

### Spezielle Hinweise

- Auspumpen erfolgt auf eigene Verantwortung. Kein Auspumpen von verunreinigtem Wasser (Öl, Gifte etc.).
- Nasse Bremsanlagen von Fahrzeugen auf Funktion überprüfen.
- Bäume kontrollieren: Instabile Bäume können umstürzen. Gegebenenfalls Fachmann beiziehen.

### Bei Auszug oder Evakuierung

- Abmeldung bei der Polizei, evtl. Nachbarn orientieren.
- Haupthahn des Gasanschlusses schliessen (in der Regel im Keller bei der Eintrittsstelle), elektrische Geräte ausschalten bzw. Hauptsicherung entfernen. Fenster und Türen schliessen.
- Mitnehmen, je nach Situation:
  - Persönliche Ausweise
  - Warme Kleider, bequeme Schuhe
  - Toilettenartikel, Frotteewäsche
  - Persönliche Medikamente
  - Ersatzwäsche
  - Kalte Notverpflegung für 24 Stunden
  - Lektüre, einfache Spiele
  - Taschenlampe, Ersatzbatterie
  - Taschenradio, Ersatzbatterie
  - \_\_\_\_\_
  - \_\_\_\_\_

### Nach dem Hochwasser

- Wiedereinschalten von Strom: Für die Wiedereinschaltung des Versorgungsnetzes ist die Energie Thun AG zuständig. Die Hausinstallation (inkl. Hausanschlusskasten) ist im Besitz des Kunden und von diesem durch eine Fachperson (dipl. Elektroinstallateur) auf entstandene Schäden überprüfen zu lassen. Elektrogeräte von einer Fachperson überprüfen lassen.
- Wiedereinbetriebnahme der Erdgasanlagen, soweit vorhanden, erst nach Überprüfung durch einen Heizungsfachmann.
- Nach verunreinigtem Trinkwasser die Leitungen vor Gebrauch gut durchspülen und Wasser abkochen.
- Leihmaterial an die Feuerwehr zurückbringen. (Telefon 033 225 35 25)
- Trocknungs-, Aufräum- und Reinigungsarbeiten möglichst rasch an die Hand nehmen (einfacher solange feucht).
- Entsorgung von beschädigten Gebäudeteilen, Einrichtungen und Gegenständen erst nach Besichtigung durch den GVB-Schätzungsexperten.
- Schaden bei Versicherungen anmelden.
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_



# Wichtige Telefonnummern

- INFOLINE Telefon 033 225 35 20
- 112 Allgemeiner Notruf
- 144 Sanitätsnotruf
- 117 Polizeinotruf
- 118 Feuerwehrnotruf
- Bei Problemen mit der Telefonverbindung: Telefon 0800 800 800
- Energie Thun AG: Telefon 033 225 22 00
- Bus-Fahrplanfragen: Telefon 033 225 13 16
- Fragen der Postzustellung Telefon 033 224 88 73
- Gebäudeversicherung Telefon 031 925 11 11 oder [www.gvb.ch](http://www.gvb.ch)
- Sozialhilfe in persönlichen Notlagen: Telefon 033 225 85 81

## Mehr Informationen

- [www.bve.be.ch](http://www.bve.be.ch)
- [www.thun.ch/hochwasser](http://www.thun.ch/hochwasser)
- [www.meteo.ch](http://www.meteo.ch)
- [www.energiethun.ch](http://www.energiethun.ch)
- [www.gvb.ch](http://www.gvb.ch) (Gebäudeversicherung)

Verteiler: Alle Adressen in den hochwassergefährdeten Gebieten, [www.thun.ch](http://www.thun.ch)

Produktion: RFO Thun plus / Stadtkanzlei RB, Telefon 033 225 82 17